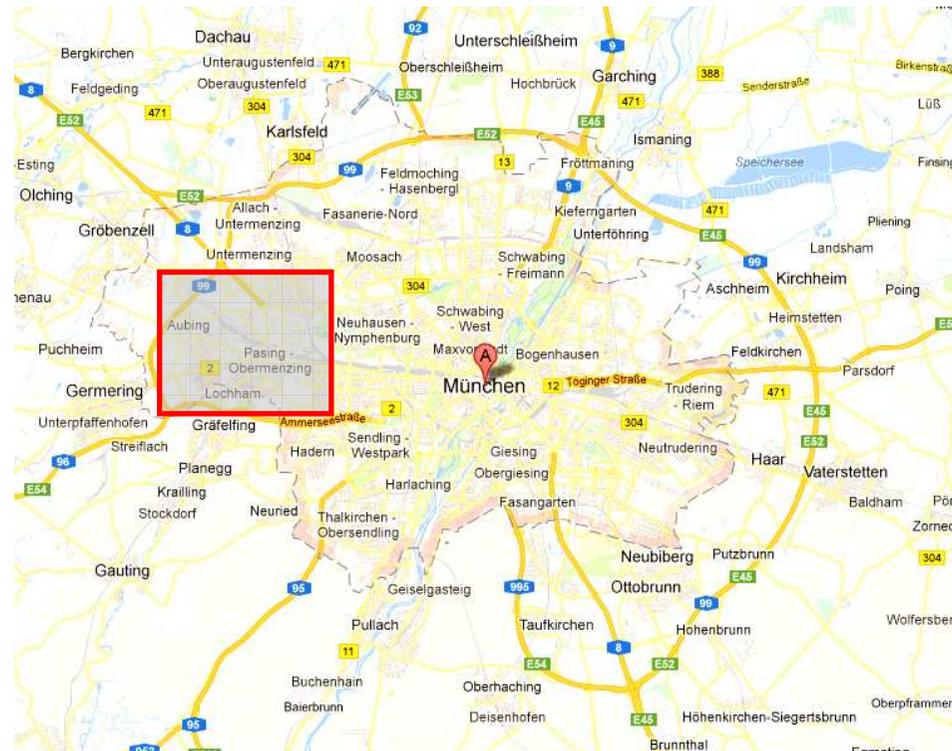


Erfahrungen einer Bürgerinitiative – Mutbürger für eine lebenswerte Stadt

Tempo 30 in einer faktischen Hauptverkehrsstrasse



Maria Ecke-Bünger, Landschaftsarchitektin

Interessengemeinschaft Offenbach-/Meyerbeerstraße e.V. (IGOM)

München, 13. November 2012

Übersicht

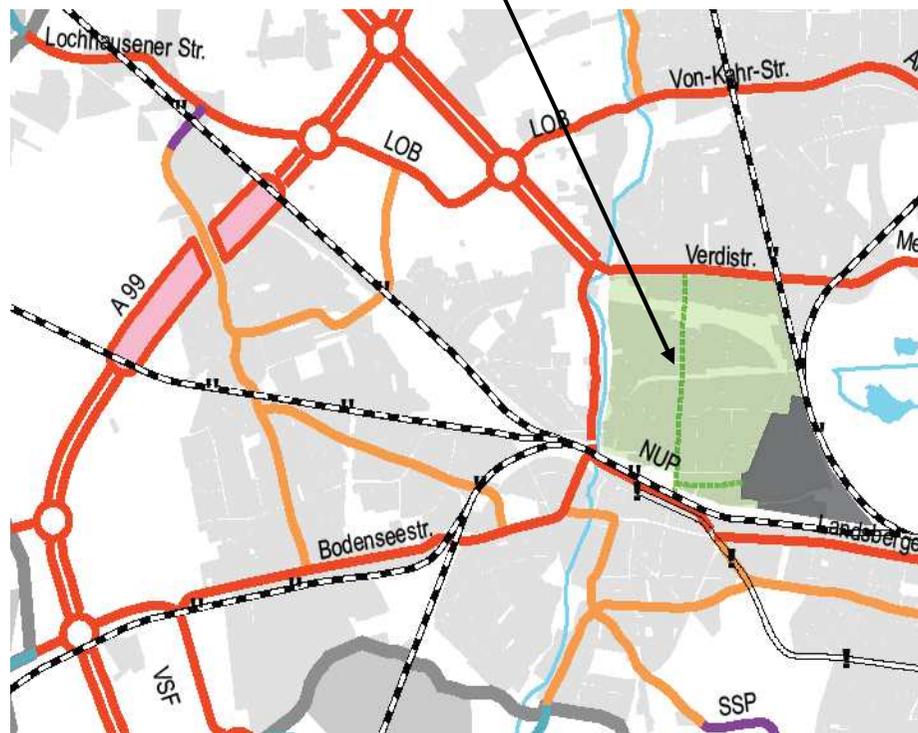
- Geschichte - 50 Jahre Interessengemeinschaft
- Faktenlage: Verkehrszahlen und Geschwindigkeiten
- Lärm und Maßnahmenkatalog
- Tempo 30 - Erfahrungen
- Ziele und Anregungen



© Fotos: M.Ecke-Bürger

Geschichte – 50 Jahre Interessengemeinschaft

Offenbach- / Meyerbeerstraße



VEP 2005
Stand: 15.03.2006

— Primärnetz/ Überregionale und Regionale Hauptverkehrsstraßen
— Sekundärnetz /örtliche Hauptverkehrsstraßen mit maßgebender Verbind
- - - Wohnsammelstraße Meyerbeer/Offenbachstraße und Nusselstraße

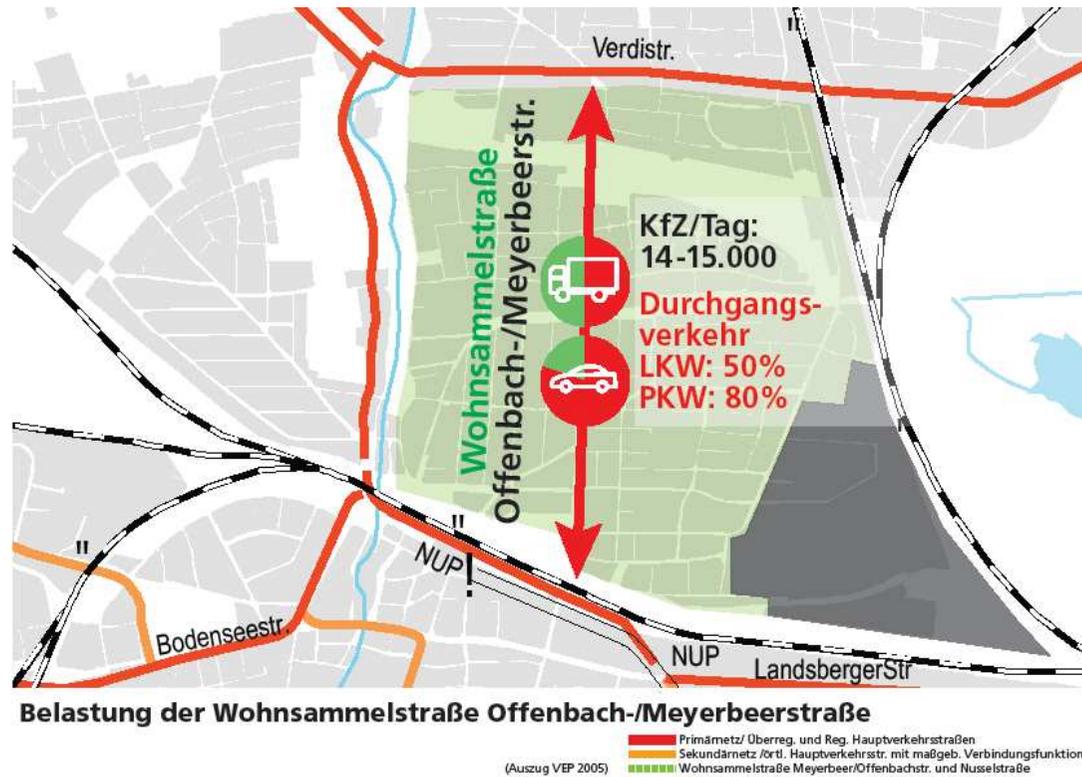
Ziele des Verkehrsentwicklungsplans München (VEP 2005)

- Das Primärnetz (rot) dient der Bündelung starker Verkehrsströme des regionalen Verkehrs ... zur Entlastung von empfindlichen Wohnbereichen
- Die OMS ist eine Wohnsammelstraße im „Reinen Wohngebiet“
- Wohnsammelstraßen sollen möglichst keinen großräumigen Durchgangsverkehr aufnehmen
- Seit 50 Jahren werden diese Ziele hier nicht in die Tat umgesetzt

Deswegen existiert seit 50 Jahren die IG und wurde vor 2 Jahren als
gemeinnütziger Verein eingetragen

Fakten – Verkehrszahlen und Geschwindigkeit 1/4

Verkehrsbelastung und Verkehrsknotenpunktzählung der Stadt München

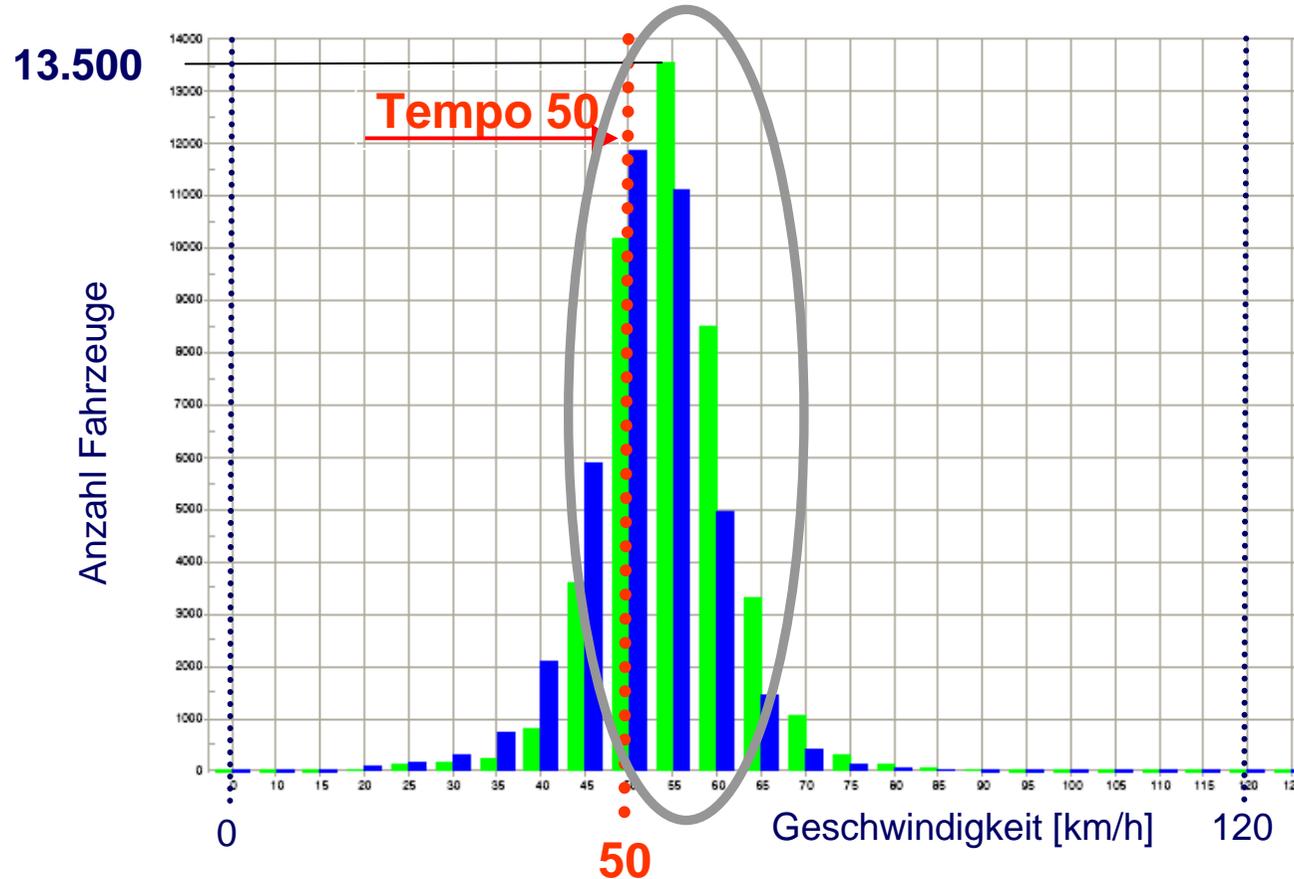


© Fotos: M.Ecke-Bürger

OMS = Faktische Hauptverkehrsstraße

Fakten – Verkehrszahlen und Geschwindigkeit 2/4

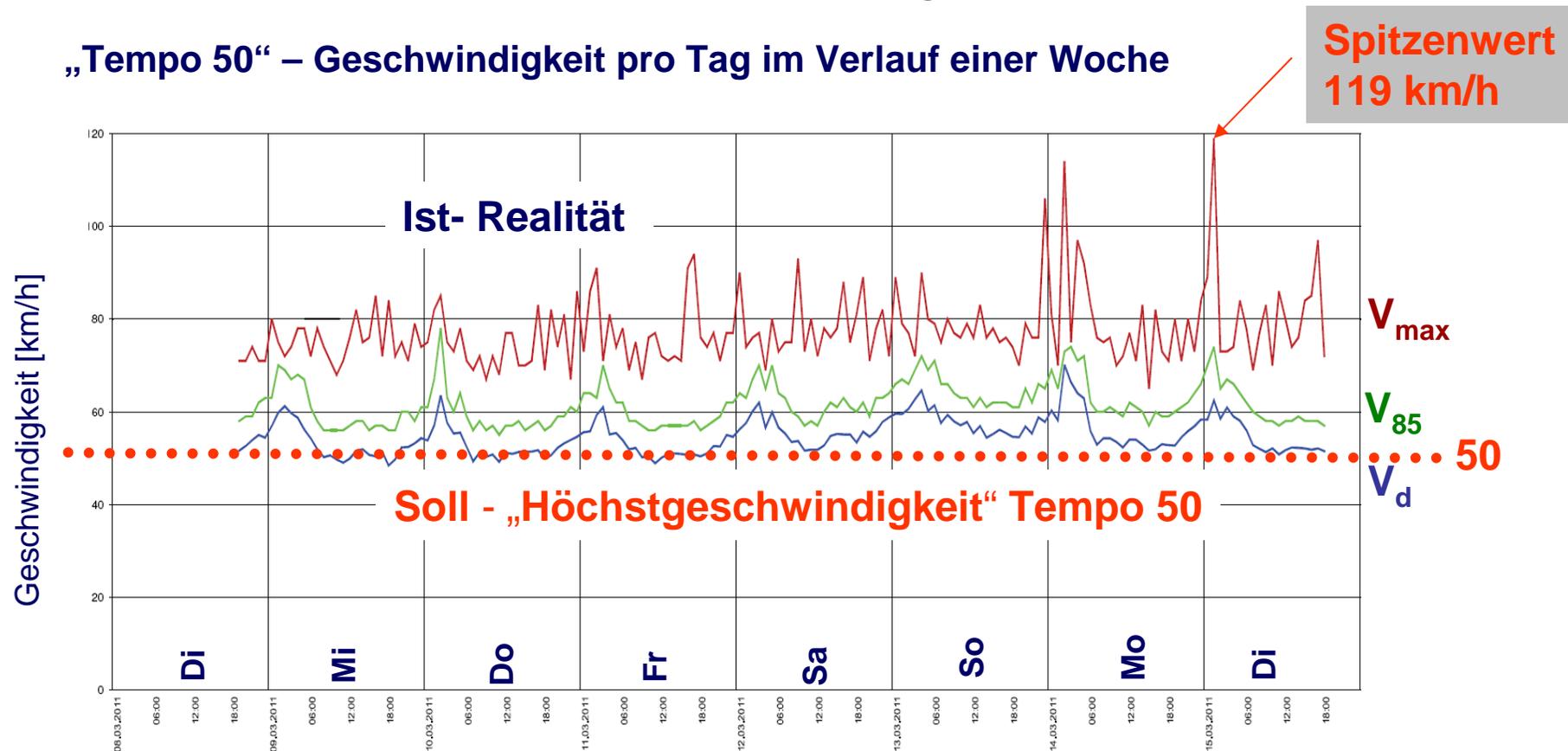
„Tempo 50“ – Häufigkeitsverteilung Geschwindigkeiten pro Woche



Tempo 50 wird von 55% der Fahrer überschritten

Fakten – Verkehrszahlen und Geschwindigkeit 3/4

„Tempo 50“ – Geschwindigkeit pro Tag im Verlauf einer Woche

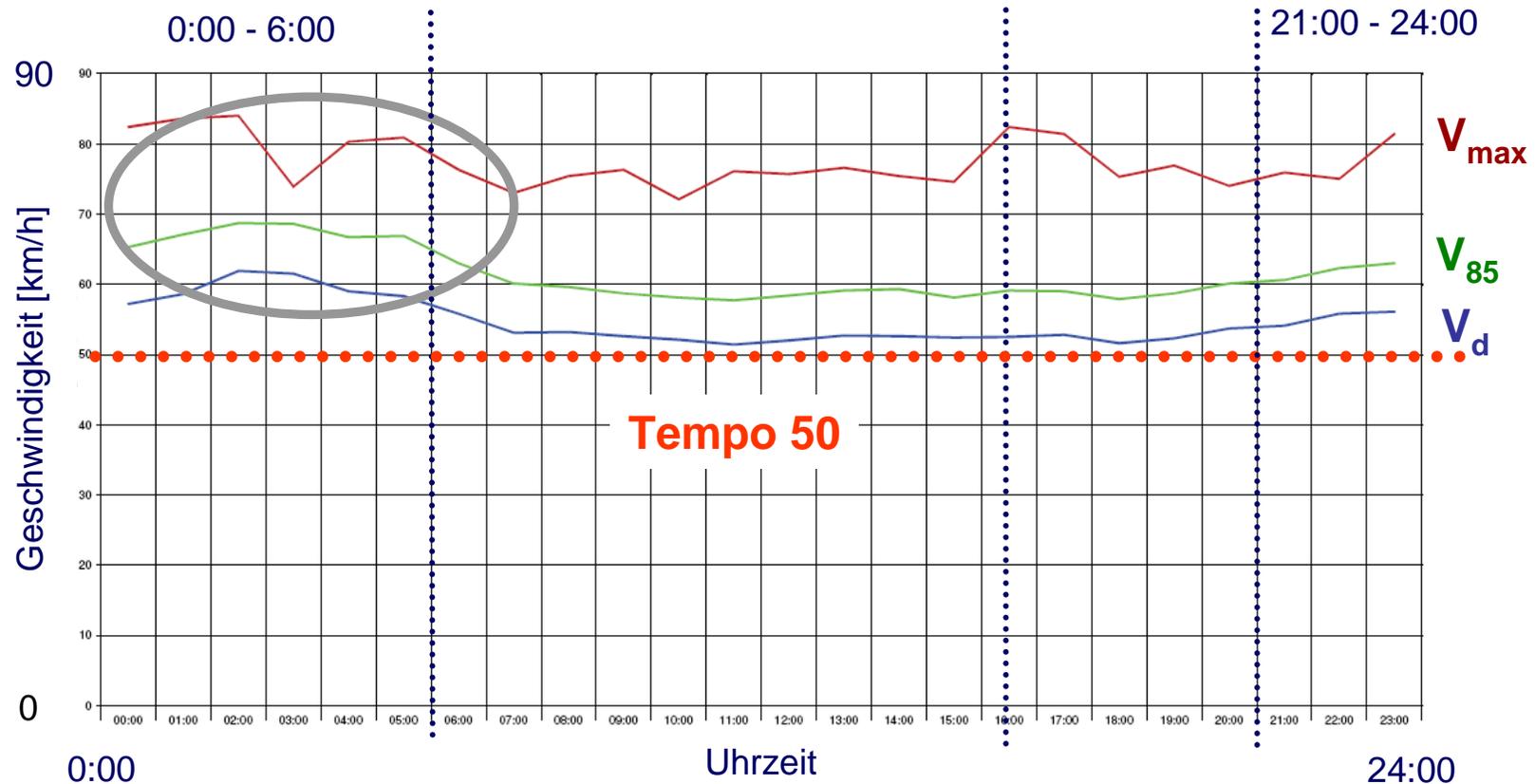


- Realität - Vorbeifahrtpegel 2 - 8 dB(A) höher
- Lärmspitzen sind erheblich

Messung IGOM und Gerät Firma Sierzega, 8. - 15. März 2011

Fakten – Verkehrszahlen und Geschwindigkeit 4/4

„Tempo 50“ – Geschwindigkeit im Tagesverlauf (Wochenmittel)



Besonders nachts und bei freier Fahrbahn wird die Höchstgeschwindigkeit an Hauptstraßen erheblich überschritten

Messung IGOM und Gerät Firma Sierzega, 8. - 15. März 2011

Lärm und Maßnahmenkatalog 1/4

Definition

„Lärm ist ein technisches Abfallprodukt“

Konflikt

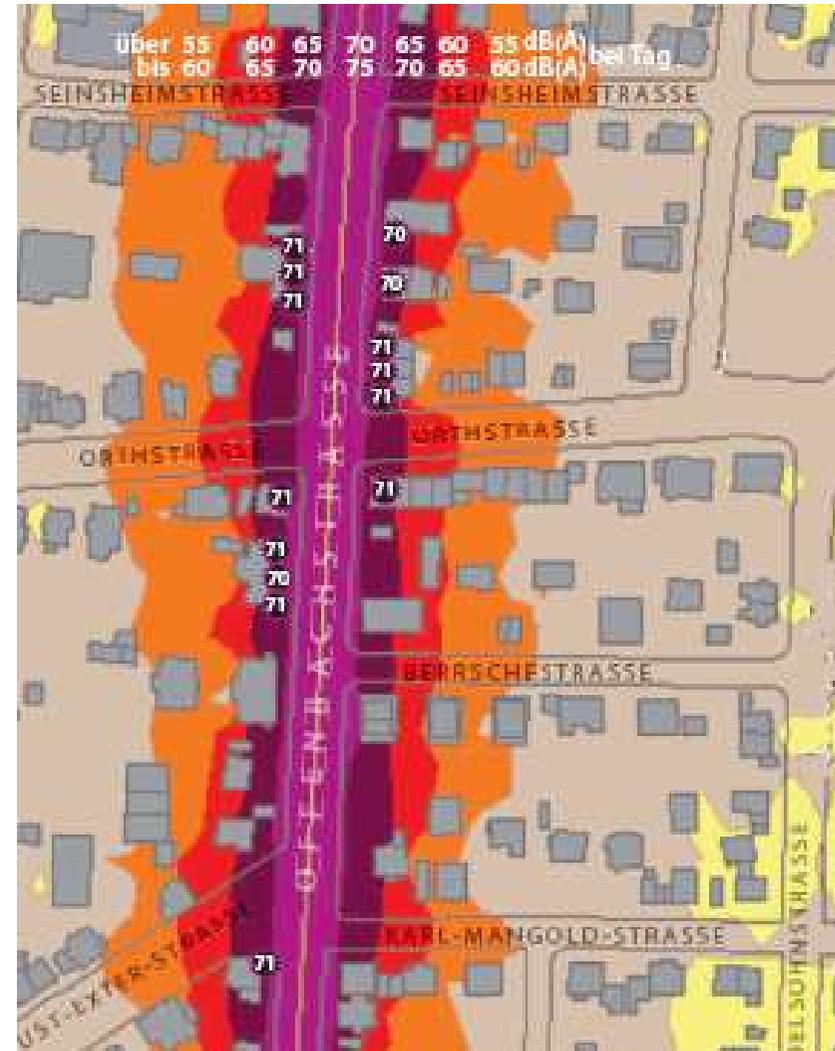
Beim **Neubau** von Verkehrswegen sind die Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV heranzuziehen:

- Für reine und allgemeine Wohngebiete
59 / 49 dB(A)

Im **Bestand** besteht Rechtsanspruch erst
ab 70 dB(A)

Gesundheitsgefährdung jedoch bereits
ab 65 dB(A)

Lärmkarte 2007 LH München
Abschnitt Orthstraße
mit errechneten Schallpegeln
lt. Gutachten Müller BBM



Lärm und Maßnahmenkatalog 2/4

Schalltechnische Verträglichkeitsuntersuchung mit Maßnahmenkatalog

Gutachten Müller BBM / München für Offenbach- / Meyerbeerstrasse, 26. Oktober 2011
(im Auftrag der IGOM)

*„Aufgrund der hohen Überschreitungen kann nur mit **einer Kombination der genannten Maßnahmen** eine zumindest teilweise Einhaltung der Schalltechnischen Anforderungen der Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV von 59 dB(A) tags und 49 dB(A) nachts erreicht werden.“*

Maßnahmen:

1. Reduzierung auf Tempo 30
2. Verringerung der Verkehrsmenge um 50% durch Lenkungsmaßnahmen
3. LKW Verbot ab 3,5 t

Diese Maßnahmen sind identisch mit den Zielen des VEPs München.

Gegenüberstellung der Wirkung ausgewählter Lärminderungsmaßnahmen

Minderungsmaßnahme	L _{m,E} VZ in dB(A)		Verbesserung in dB(A)	
	tags	nachts	tags	nachts
Ohne Maßnahme	63,5	53,8	-	-
Reduzierung v = 30 km/h	60,9	51,3	2,5	2,3
Halbierung Verkehrsmenge	60,5	50,6	3,0	3,0
Reduzierung LKW-Anteil u, 50%	61,8	52,8	1,7	0,8
Reduzierung LKW-Anteil um 60%	61,4	52,6	2,1	1,0
Reduzierung LKW-Anteil um 70%	60,9	52,4	2,6	1,2

Lärm und Maßnahmenkatalog 3/4

Umsetzung „Tempo 30“

Verkehrsrechtliche Anordnung des KVR vom 3.4.2012 (Auszug):

Begründung

„Gemäß § 45 Abs. 1 S.1, S.2 Nr. 3 StVO hat die Straßenverkehrsbehörde die Möglichkeit zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm die Benutzung von Straßen zu beschränken.

Die Flüssigkeit des Straßenverkehrs ist durch die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit nicht über Gebühr belastet und bleibt im Wesentlichen erhalten.

Auch muss das Interesse des Einzelnen auf Beibehaltung der derzeitigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h zurücktreten gegenüber dem höherwertigen Interesse des Schutzes der Wohnbevölkerung vor Lärm. Das oft bemühte Recht „auf freie Fahrt“ erschöpft sich lediglich darin unter besten Verkehrsbedingungen wenige Minuten an Zeitersparnis zu gewinnen...

Insbesondere stellt die bisherige Attraktivität der Straße als Durchgangsstraße keinen zugunsten der Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigenden Belang dar.“

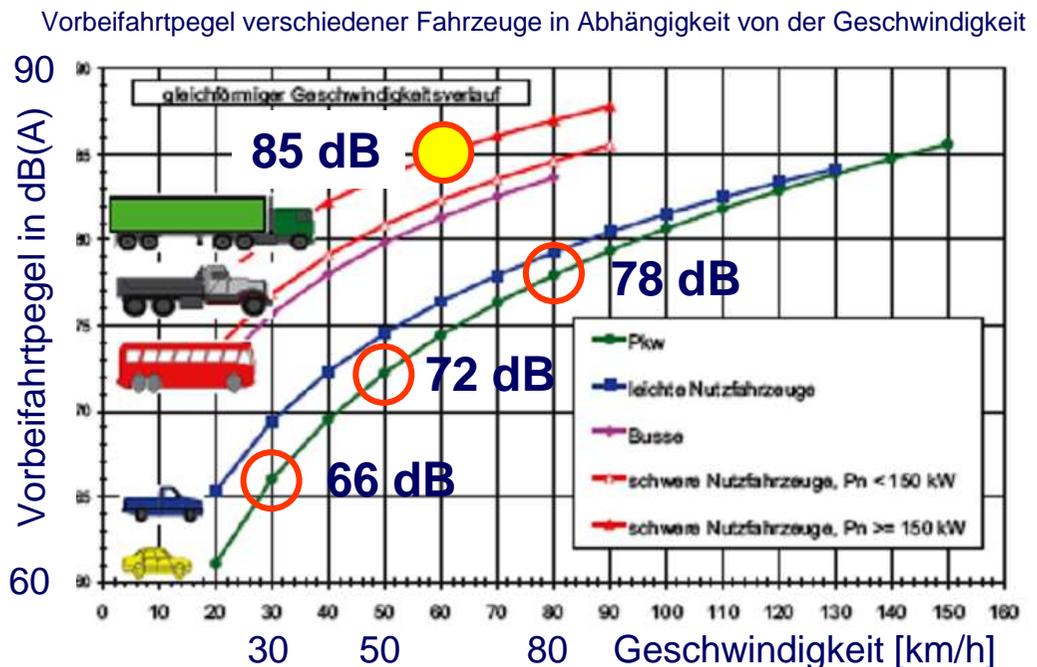
Lärm und Maßnahmenkatalog 4/4

Tempo 30 – Tempo 50 und mehr - Vorbeifahrtpegel

Bei „Tempo 50“ wird an Hauptstraßen am Tage mind. 10-20 km/h schneller gefahren, nachts noch mehr.

Das bedeutet, der Schallpegel liegt in Wirklichkeit deutlich höher.

Kontrollen tolerieren eine nahezu 20%ige Überschreitung und allein dadurch eine um 2dB(A) höhere Lärmbelastung.



Quelle: Steven, UBA Forschungsvorhaben 10505140

Tempo 30 – Erfahrungen 1/2

Einzelne Eindrücke betroffener Bürger:

... **Seit Einführung "Tempo 30" ist es spürbar ruhiger geworden,**

- **falls das reduzierte Tempo eingehalten wird**
- **wenn kontrolliert wird**

... Überqueren der Straße ist insgesamt leichter, **stressfreier** und angenehmer

... man fühlt sich wohler, wenn der Verkehr ruhiger fließt und man das Tempo leichter einschätzen kann

... ***Ich empfinde den Verkehrslärm gedämpfter, tieftöniger und damit erträglicher.***

... *Beim Straßeüberqueren oder Ein-/Ausfahren bin ich entspannter, wenn sich die Autos langsamer bewegen*

... *die Spitzengeschwindigkeiten gehen von ca. Tempo 70/80 auf nun 50/60 zurück*

... *bei geschlossenen Fenstern ist der Verkehr kaum mehr wahrnehmbar*

... *der Lärm ist nur noch in der näheren Umgebung hörbar*

... *die Straße wirkt nicht mehr so gefährlich*

Tempo 30 – Erfahrungen 2/2

Weitere Wahrnehmungen betroffener Bürger:

- ... **gefühl** wird das Tempo nur zu ca. 40 % eingehalten, 30 % fahren aus Gedankenlosigkeit schneller, 30 % fahren ganz bewusst schneller
- ... gefährliche Überholmanöver, Hup- und Lichthup-Orgien, abfällige Gesten
- ... Kontrolldruck lässt ... nach und die Geschwindigkeit nimmt langsam wieder zu
- ... *wenn die Straße frei ist (22:00 -5:00 Uhr, Sonn- und Feiertage) wird Tempo 30 nicht eingehalten*
- ... **Besonders Taxifahrer und LKW Fahrer halten sich nicht daran, auch tagsüber**

Sichtweise anderer Verkehrsteilnehmer:

- ... "Es sei eine Zumutung, ständig auf den Tacho schauen zu müssen" (Aussage eines CSU-Stadtrats in München, SZ vom 08.07.2011)
- ... wird als Schikane empfunden vom durchfahrenden Autofahrer
- ... „um die Zeit kontrolliert keiner" und "dies ist doch eine wichtige Durchgangsstraße, die kann man doch nicht einfach **blockieren** (Münchener Taxifahrer mit Tempo 50)
- ... **die Straße gehört dem Autofahrer, ihm ist alles untergeordnet, auch die Verkehrspolitik** (Anwohner einer anderen Sammelstraße)

Ziele und Anregungen

„Neues Verständnis über die Bedeutung des Autos im Alltag“

- **Anpassungen in der Rechtsprechung:** Lärmschutz auch für Bestandsstraßen – Gleichberechtigung /gleicher Schutz wie Wohngebiete beim Neubau von Verkehrswegen
- **Kommunalpolitik:** Mehr Verantwortungsbewusstsein für alle Bürger „Sind wir dankbar für lärmbelastete Straßen, um Wohnraum für arme Bürger zu gewährleisten/Aussage einer SPD Stadträtin München)
- **Städteplanung** der kurzen Wege
- **Neues Bewusstsein:** Aufklärung und verstärkte Kampagnen von Politik, Verbänden (z.B. ADAC) und Wissenschaft
 - Geschwindigkeit und Lärm
 - Zunahme Verkehr und dessen Auswirkungen (Treibhausgase, Ressourcenverbrauch, etc.)
 - Mögliche Gesundheitsschädigungen und ihre Kosten

Erfahrungen einer Bürgerinitiative – Mutbürger für eine lebenswerte Stadt

Durch die steigende Verdichtung und den stetig anwachsenden Verkehr ist es nun notwendig zu einem anderen Umgang und einer neuen Sichtweise zum Thema Mobilität zu gelangen- ein grundlegendes gesellschaftliches Problem ist gemeinsam zu bewältigen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Maria Ecke-Bürger

c/o IGOM

Meyerbeerstrasse 28

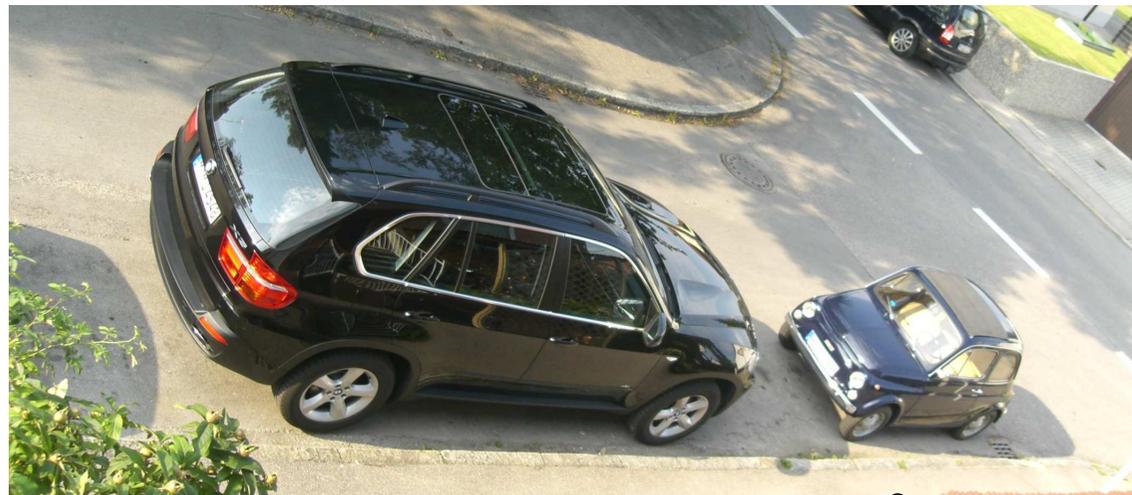
81247 München

T: 089/818018-40

F: 089/818018-41

LA.ecke@gmx.de

www.igomev.de



© Fotos: M.Ecke-Bürger